

So verschlungen die Saar-Geschichte im zwanzigsten Jahrhundert und die Entstehung dieses Bundeslandes aufgrund ihrer internationalen Vernetzung auch sind: gerade das macht sie so spannend. Dieses Buch möchte die Geschichte des teilautonomen Saar-Staates bis zum Beginn seiner Existenz als Bundesland nicht erzählen; das ist in anderen Büchern in den letzten Jahren in verschiedenen Formen geschehen. Als Arbeitsbuch möchte der Band dem Leser vielmehr Wege zeigen und Materialien an die Hand geben, um selbstständig und seinen eigenen Interessen folgend unterschiedliche Facetten dieser Geschichte zu erarbeiten. Das Buch wendet sich nicht nur an Fachhistoriker, sondern in erster Linie an eine interessierte Öffentlichkeit und an Bildungsinstitutionen. Deutsche, französische und anglo-amerikanische Quellen stehen im Mittelpunkt. Darstellungen und Kommentare der Autoren erleichtern den Zugang zu ihnen und zu den weiteren hier bereitgestellten Materialien.

Die meisten Quellentexte werden hier erstmals publiziert. Ihre Auswahl ist, auch im Hinblick auf die thematischen Schwerpunkte, abgestimmt auf weitere wichtige Texte, die für den Leser an anderen Stellen bereits zugänglich sind. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den europäischen und interkontinentalen Zusammenhängen der Saarfrage: Kaum ein politischer Vorgang an der Saar war im ersten Nachkriegsjahrzehnt nur von lokaler oder regionalpolitischer Bedeutung. Vieles war auch nicht nur eine Frage der deutsch-französischen Beziehungen, sondern führte direkt auf die Ebene der internationalen, vor allem europäischen Politik. Das Buch zeigt an Beispielen, wie die Verflechtung der vielen Ebenen in der konkreten Wiederaufbauarbeit aussah, mit welchen Schwierigkeiten die Bevölkerung und die Politik zu kämpfen hatten, wie sie diese meisterten und wie sich daraus die langfristige Prägung des Saarlandes entwickelte. Den britischen Verantwortlichen danke ich dafür, daß auch die Perspektive ihres Landes in den Band mit neuen Quellen Eingang finden konnte.

Gerade weil die Entstehungsgeschichte des Bundeslandes Saarland so kompliziert gewesen ist, soll das Arbeitsbuch dazu ermutigen, diese Zeit nicht holzschnittartig zu vereinfachen, sondern zu sehen, wie schwierig, spannend und langfristig wirkungsvoll die Aufbauarbeit gewesen ist.